

bei lebendigem Leibe auf, und auch sein Name, der in den Tapeten des Gemaches angebracht war, wurde von den wütenden Tieren zernagt. Als diese Rache an dem hartherzigen Manne vollbracht war, verschwand das ganze Heer der Mäuse aus des Bischofs Schlössern und aus dem Turme; der letztere aber wurde zur Erinnerung an das Geschehene der Mäuseturm genannt. Des Bischofs Geist soll noch ruhelos in dem Turme umherirren.

Marie Schäling.

### 185. Der Mäuseturm.

1. Am Mäuseturm um Mitternacht  
Des Bischofs Hatto Geist erwacht;  
Er flieht um die Zinnen im Höllenschein  
Und glühende Mäuslein hinter ihm drein.
2. Der Hungrigen hast du, Hatto, gelacht,  
Die Scheuer Gottes zur Hölle gemacht;  
Drum ward jedes Körnlein im Speicher dein  
Verkehrt in ein nagendes Mäuselein.
3. Du flohst auf den Rhein in den Inselturm,  
Doch hinter dir rauschte der Mäusesturm!  
Du schlossest den Turm mit eherner Thür,  
Sie nagten den Stein und drangen herfür.
4. Sie fraßen die Speise, die Lagerstatt,  
Sie fraßen den Tisch dir und wurden nicht satt.  
Sie fraßen dich selber zu aller Graus  
Und nagten den Namen dein überall aus.
5. Fern rudern die Schiffer um Mitternacht,  
Wenn schwirrend dein irrender Geist erwacht;  
Er flieht um die Zinnen im Höllenschein  
Und glühende Mäuslein hinter ihm drein.

August Kopisch.

### 186. Sonntags am Rhein.

1. Des Sonntags in der Morgenstund',  
Wie wandert sich's so schön  
Am Rhein, wenn rings in weiter Rund'  
Die Morgenglocken gehn!